



Köln, 24.03.2006

## ***Pressemitteilung***

### **Handel kritisiert Antidumpingzölle auf Schuheinfuhren aus China und Vietnam**

**Die in der Außenhandelsvereinigung des Deutschen Einzelhandel (AVE) zusammengeschlossenen Händler und Importeure haben die Entscheidung der EU-Kommission kritisiert, die Einfuhren von Schuhen aus China und Vietnam mit Antidumpingzöllen zu belegen.**

Nach Auffassung von AVE-Präsident Jürgen J. Maas ist die Entscheidung der Kommissare um so befremdlicher, als das Votum der Mitgliedstaaten keinesfalls überzeugend ausgefallen war. So haben sich lediglich drei Mitgliedstaaten für die Verhängung von Zöllen ausgesprochen, unter ihnen Belgien, das nicht gerade zu den Hochburgen der Schuhindustrie gehört. Hingegen stimmten Länder mit einer nennenswerten Schuhindustrie mit Enthaltung, obwohl sie maßgeblich zur Einleitung des Antidumpingverfahrens beigetragen hatten.

Dabei machten sich diese Länder eine Besonderheit des Abstimmungsverfahrens über die Einführung von Antidumpingzöllen zunutze: Seit zwei Jahren werden Enthaltungen der Mitgliedstaaten als Zustimmung für die Einführung von Zöllen gewertet, was die AVE seinerzeit scharf kritisiert hatte. Auf diese Weise würden Länder gezwungen, Position zu beziehen, auch wenn sie von einem Verfahren überhaupt nicht betroffen sind. Eine ähnlich befremdliche Regelung gibt es in keinem anderen politischen Meinungsbildungsprozeß !

Einmal mehr betont der AVE-Präsident, dass es für die Einführung der Antidumpingzölle keine sachlichen Gründe gebe. Die Aufhebung der Schuhkontingente gegenüber China zum 1. Januar 2005 habe naturgemäß zu einem Ansteigen der Importe geführt, was in erster

Linie zu Lasten anderer Schuhe produzierender Länder in Asien gegangen sei. Auf europäische Schuhproduzenten habe sich der Anstieg der Einfuhren hingegen kaum ausgewirkt, da sich diese Schuhe ohnehin in einem anderen Preissegment bewegten. "Als Folge der Antidumpingzölle erwarten wir lediglich Preiserhöhungen und eine geringere Auswahl zulasten des Verbrauchers", so Maas.

*Die Außenhandelsvereinigung des Deutschen Einzelhandels vertritt seit über 50 Jahren die außenwirtschaftlichen Interessen des deutschen Einzelhandels, der im Rahmen seiner weltweiten Einkaufspolitik auf eine reibungslose Einfuhr von Konsumgütern aller Art angewiesen ist. Mit der stetig zunehmenden Internationalisierung des Einzelhandels wächst für die AVE jedoch auch die Bedeutung des Marktzugangs in Ländern außerhalb der Europäischen Union. Darüber hinaus engagiert sich die AVE für eine strikte Einhaltung von Sozialstandards in den Lieferländern.*

## **IMPRESSUM / KONTAKT**

Außenhandelsvereinigung des  
Deutschen Einzelhandels e.V. (AVE)  
Mauritiussteinweg 1  
D - 50676 Köln

Tel: +49 (0) 221 92 18 34 - 0  
Fax: +49 (0) 221 92 18 34 - 6  
Email: [info@ave-koeln.de](mailto:info@ave-koeln.de)  
Internet: [www.ave-koeln.de](http://www.ave-koeln.de)